// RUHRWUD 2026 · WORLD USABILITY DAY · ADESSO

Warum KI-Projekte an den Menschen scheitern, nicht an der Technik

> Linda Müller · 12.11.2026



Wem geht es mit KI genauso?

> These: Unser Verhältnis zu KI heißt Ambivalenz

Wollen ⇄ **Fürchten**

Neugier, Entlastung, mehr Wirkung

Kompetenz, Status, Kontrolle verlieren

Ambivalenz ist kein Widerstand. Sie ist ein **Signal.**

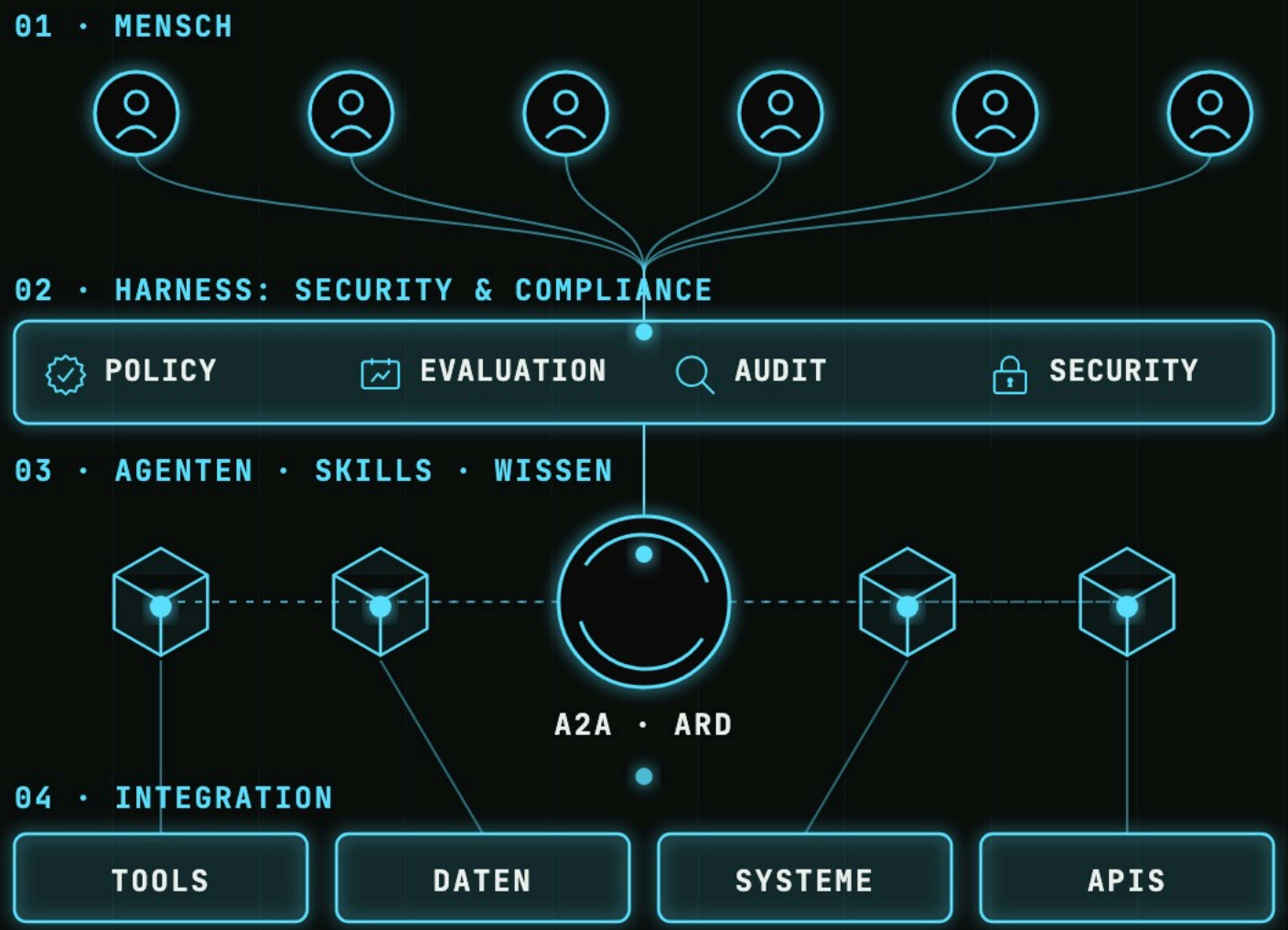
> Ein potenzieller Blick in die Zukunft

Agentische Systeme übernehmen die Wertschöpfung.

// ZUKUNFTSBILD

Das agentische Betriebssystem

Menschen steuern. Ein Harness sichert ab. Agenten **finden sich (ARD)** und **arbeiten zusammen (A2A)**. Integrationen verbinden mit Tools und Daten.



> Zurück ins Jetzt: Realitätscheck

Und wie sieht es in Unternehmen heute aus?

Nur 7,5 % der Unternehmen schöpfen das Potenzial von KI voll aus.

Rund die Hälfte erzielt noch keinen nennenswerten Wert.

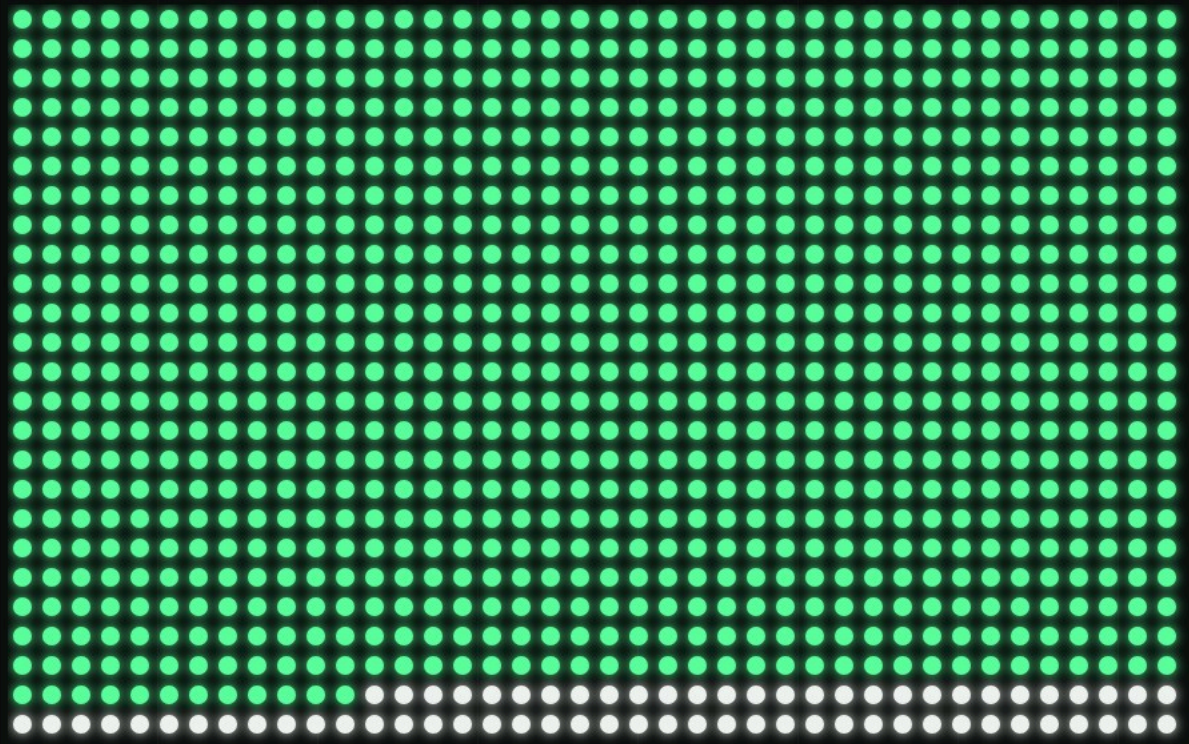
Quelle: BCG (2026), Applied AI Index, Pressemitteilung vom 30.09.2026

Was braucht eine wirksame KI-Transformation?

Technik
× Mensch
× Sicherheit

= Wirksamkeit

> These: Es liegt (eher) nicht an der Technik



93,2 %

der Führungskräfte nennen **kulturelle Herausforderungen** als größtes Hindernis für KI-Adoption.

6,8 %

nennen die **Technologie**.

Quelle: Bean (2026), AI & Data Leadership Executive Benchmark Survey, S. 13 (knapp 110 Unternehmen)

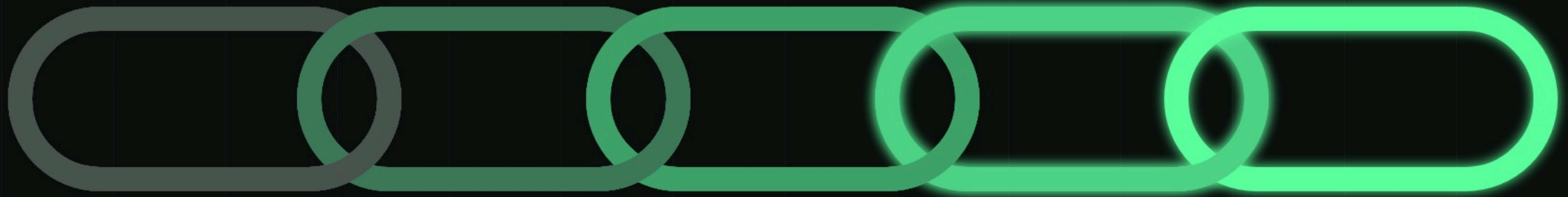
Wo die Aufmerksamkeit hingehört



Quelle: BCG (2025), The Widening AI Value Gap, S. 17–18

Was bringt Menschen dazu, KI wirklich zu nutzen?

// MEIN DENKMODELL · VON DER AMBIVALENZ ZUR NUTZUNG



Verlustangst
Kompetenz, Status, Job

Kontrollverlust
„Ich hab's nicht mehr im Griff"

Vertrauen
nicht anordenbar

Erfahrung
begleitet, im Alltag

Mut
Fehler erlaubt

Denkmodell von Linda Müller, angelehnt an Luhmann (1968), Bandura (1977) und Edmondson (1999)

Was können Organisationen tun, um ihre Menschen zu stärken?



// HÜRDE

Verlustangst

Kompetenz, Status, Job

// LÖSUNGSANSÄTZE

01 **Über Rollen sprechen, nicht nur über Effizienz**

02 **Relevanz und Status ernst nehmen**



// HÜRDE

Kontrollverlust

„Ich hab’s nicht mehr im Griff“

// LÖSUNGSANSÄTZE

01 **Abläufe sichtbar machen**

02 **Freigegebene Tools bereitstellen**

03 **Regeln für Daten festlegen**



// HÜRDE

Vertrauen

lässt sich nicht anordnen

// LÖSUNGSANSÄTZE

01 **Was ist erlaubt?**

02 **Was nicht?**

03 **Wen frage ich, wenn ich unsicher bin?**



// HÜRDE

Erfahrung

entsteht begleitet, im Alltag

// LÖSUNGSANSÄTZE

01 **Schulungen**

02 **Experimentierräume mit freigegebenen Tools**

03 **Echte Use Cases aus dem Alltag**

04 **KI-Botschafter*innen / Austausch**



// HÜRDE

Mut

braucht einen Rahmen, in dem Fehler erlaubt sind

// LÖSUNGSANSÄTZE

01 **Selbst sichtbar ausprobieren**

02 **Eigenes Scheitern teilen**

> Mein Denkmodell | Was KI-Transformation wirksam macht



> Die Kette rückwärts gelesen

Ohne Mut keine Erfahrung.

Ohne **Erfahrung**
kein **Vertrauen.**

Ohne **Vertrauen**
keine echte **Nutzung.**

> Fazit

KI-Projekte scheitern (eher) nicht an der Technik.

Sie gelingen mit…

Technik
× Mensch
× Sicherheit

= **Wirksamkeit**

Danke!
Eure Fragen?

> Ich helfe Unternehmen, KI so einzuführen, dass sie sicher, geregelt und wirksam im Alltag ankommt.

Linda Müller

mueller.link

linkedin.com/in/limueller



// QUELLEN

1. Schrader, M. (24.10.2026): Darstellung „Agentic Operating System“, Vortrag auf der MakeAIWork-Konferenz.
2. BCG (30.09.2026): Applied AI Index 2026 – KI-Einsatz zahlt sich aus. Pressemitteilung, bcg.com/press
3. Bean, R. (2026): 2026 AI & Data Leadership Executive Benchmark Survey, S. 13.
4. BCG (2025): The Widening AI Value Gap, S. 17–18.
5. Luhmann, N. (1968): Vertrauen. Stuttgart: Enke.
6. Bandura, A. (1977): Self-efficacy. Psychological Review, 84(2), 191–215.
7. Edmondson, A. (1999): Psychological Safety and Learning Behavior in Work Teams. ASQ, 44(2), 350–383.
8. Buxmann, P. / TU Darmstadt & YouGov (2026): KI-Monitor 2026, S. 22 (Backup).